Gasthaus "Zum goldenen Becher"

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/100385171219/

ID: 100385171219 **Datum:** 15.08.2017 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Hochbrücktorstraße
Hausnummer:	17
Postleitzahl:	78628
Stadt-Teilort:	Rottweil
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Rottweil (Landkreis)
Gemeinde:	Rottweil
Wohnplatz:	Rottweil
Wohnplatzschlüssel:	8325049025
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Rottweil, Hochbrücktorstraße 17- Westansicht

Abbildungsnachweis:
Landesamt für Denkmalpflege Freiburg, Bildarchiv

Bildbeschreibung:
Rottweil, Hochbrücktorstraße 17- Südseite

Abbildungsnachweis:
Landesamt für Denkmalpflege Freiburg, Bildarchiv

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Anhand der dendrochronologischen Untersuchung konnte keine Datierung des Gebäudes vorgenommen werden. Im 16. Jahrhundert wird das Gebäude im Besitz der damaligen Bürgermeisterfamilie erstmals erwähnt. Für das Jahr 1713 ist es als Gasthaus "Zum goldenen Becher" und 1751 als im Besitz eines Zimmermanns nachweisbar. (a)
Der ursprünglich größere Kellerraum wurde wohl im 18. Jh. verkürzt, um das Erdgeschoss dahinter abzusenken. Gleichzeitig wurde die Decke höher gesetzt. Ein Ständer mit Unterzug hat sich in der neuen Rückwand erhalten, ein anderer Ständer wurde wiederverwendet.
1811 übernimmt der Hechinger Abraham Bernheim zunächst zur Hälfte und bald ganz das Haus und schließt dem Wirtshaus eine Bank an. Zeitweise war hier wohl auch die Synagoge der in der Rottweil lebenden Juden untergebracht.
1907 wurde das Haus ganz zur Bank umgewandelt, die bis 1928 bestand. Danach diente das Haus wieder ganz als Wirtschaft.

1. Bauphase: (1500 - 1599)	Erstmalige Erwähnung des Hauses als Wohnhaus der Bürgermeisterfamilie.
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus

2. Bauphase: (1700 - 1799)	Der ursprünglich größere Kellerraum wurde wohl im 18. Jh. verkürzt, um das Erdgeschoss dahinter abzusenken. Gleichzeitig wurde die Decke höher gesetzt. Ein Ständer mit Unterzug hat sich in der neuen Rückwand erhalten, ein anderer Ständer wurde wiederverwendet.

Betroffene Gebäudeteile:
- Untergeschoss(e)

3. Bauphase:
(1713)

Als Gasthaus "Zum goldenen Becher" erwähnt.

Betroffene Gebäudeteile:
keine

Bauwerkstyp:
- Anlagen für Handel und Wirtschaft
  - Gasthof, -haus, Herberge

4. Bauphase:
(1811)

Ab 1811 nebend dem Gasthaus als Bank genutzt. In der Folge war wohl auch eine Synagoge hier untergebracht.

Betroffene Gebäudeteile:
keine

5. Bauphase:
(1907 - 1928)

Gesamtes Haus als Bank genutzt.

Betroffene Gebäudeteile:
keine

6. Bauphase:
(1928)

Wieder Wirtschaft untergebracht.

Betroffene Gebäudeteile:
keine

Bauwerkstyp:
- Anlagen für Handel und Wirtschaft
  - Gasthof, -haus, Herberge

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Altersbestimmung Keller

Beschreibung

Umgebung, Lage:

Das Gasthaus "Zum goldenen Becher" liegt in traufseitiger Lage an der Hochbrücktorstraße, die im Südosten der hist. Altstadt von der Hauptstraße nach Süden über den Stadtgraben verläuft. Der Südgiebel steht frei zur Kameralamtsgasse.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Anlagen für Handel und Wirtschaft
  - Gasthof, -haus, Herberge

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):

Bei dem Eckhaus handelt es sich um einen viergeschossigen Satteldachbau mit vier Dachgeschossen. Die westliche Traufseite ist dreiachsig gegliedert. Die Fenster sind durch Putzfaschen gerahmt und besitzen in den oberen Geschossen Fensterläden. Ein holzgeschnitzter

	Erker zieht sich mittig über das erste und zweite Obergeschoss. Ein schmiedeeiserner Ausleger zeigt einen goldenen Becher.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	Schmiedeeiserner Ausleger und holzgeschnitzter Erker von German Burry.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Satteldach
	• Detail (Ausstattung)
	  • Fenstererker
	• Verwendete Materialien
	  • Putz

Konstruktion/Material:	Fachwerkgiebel, verputzt.